

Sa 06.11.10

# Surreale Gesänge um Tom Waits

## Trotz „Sonderposten“-Preis erstklassige musikalische Kunst im Theater

**STENDAL** (hh). Unter „Sonderposten“ bieten hierzulande so genannte Restverkäufer Inventar von Insolvenzfirmen zu verbilligten Preisen an. Da-

bei kann man auf durchaus brauchbare Dinge stoßen.

„Sonderposten“ nennt sich auch eine von der Theaterleitung installierte Serie in klei-

nen Räumen des TdA. Im Eintrittspreis glich sich die Novemberausgabe auch den üblichen Sonderpostenstellen an: Angebot zum fünf Euro Einheitspreis. Der Inhalt war „gebraucht“ aber keineswegs deswegen

zweit- oder unterklassig.

Was Isabel Neuenfeld mit Gesang und Akkordeon und ihr Partner Michael Korn als musikalischer Begleiter mit Tuba, Posaune und Glockenspiel in ihrem Programm

„Songs by Tom Waits“ anboten, war so genannte „erste Sahne“. Hier entstand



*Isabel Neuenfeld erstaunte mit Gesang und Akkordeon.*  
Foto: Hammer

farbenfreudige musikalische Unterhaltung. Wenn man wollte, konnte man Anklänge an Harry Belafonte-Songs heraushören, Verwandtschaft etwa zur französischen Chansonette Lucienne Delyle oder zu den bekannten Ofarims heraushören.

Die Sängerin erzählte mit

ihrem musikalischen Begleiter die poesievolle Geschichte einer Reise „ins gelobte Land“ um „Tom Waits“ zu begegnen.

Das geschah mal lyrisch elegisch, dann wieder aufreizend rhythmisch im Stil gestalteter Klezmer-Weisen Leben sprühend und Glück suchend in einem, ein bisschen skurril, manchmal auch, wie es die Ankündigung versprach „surrealistisch“.

Kurzum: Man brauchte die Texte nicht alle zu verstehen, man hörte zu und wusste letztlich, worum es ging.

Dieser „Sonderposten“ war eine Besonderheit in der musikalischen Landschaft des Theaters der Altmark. Der Beifall blieb nicht aus im nicht ganz ausverkauften Rangfoyer am Donnerstagabend.



*Michael Korn spielte unter anderem auf der Posaune.*